

Ein Auslandssemester in Teheran – wie habe ich das organisiert?

Eigentlich wollte ich schon mein ganzes Studium hinweg einmal die Chance nutzen, ein halbes Jahr in einer anderen Stadt zu leben, da ich ja in Schleswig-Holstein aufgewachsen bin und auch noch überhaupt nicht in einer Großstadt gelebt habe. Daher war dieses Wintersemester 18/19 die letzte Chance. Ich hatte mich an der Uni-Bamberg erkundigt, welche Möglichkeiten es gibt, ein Auslandssemester im Iran zu verbringen, da diese Uni ein Stipendium anbietet, für welches sich auch Studierende von anderen Unis bewerben können. Meine Ansprechpartnerin war Dr. Haag-Higuchi (roxane.haag-higuchi@uni-bamberg.de). Sie empfahl mir das Iranian-Studies Programm der Uni Teheran, welches ich absolviert habe. Für die Bewerbung dort lief alles über einen sehr freundlichen Email-Kontakt mit einer zuständigen Angestellten in Teheran, welche uns auch während des Semesters bei organisatorischen Fragen unterstützt hat. Alle Infos dazu können über www.fws.ut.ac.ir oder aus Flyern, welche ich im Orientalistik-Seminar ausgelegt habe, bezogen werden.

Es ist möglich, im Rahmen des „Iranian-Studies“-Programmes ein Gastsemester zu absolvieren oder auch vier Semester zu bleiben und einen kompletten Master-Abschluss zu erwerben. Die Inhalte des Iranian-Studies Programms waren in meinem Semester Internationale Beziehungen, Irans Wirtschaftsgeschichte, Shia-Studies und Irans Beziehungen mit dem Mittleren Osten. Es soll auch Module zur iranischen Literatur geben, allerdings sollten sich Interessierte meiner Meinung nach dafür entweder an das Institut für Fremdsprachen und Literatur oder an das Dehkhoda-Institut wenden, welches das zentrale Sprachinstitut für Persisch in Teheran ist und vor allem Persischkurse auf verschiedenen Niveaus anbietet.

Das Iranian-Studies Programm richtet sich ausschließlich an nicht-iranische Studierende. In meinem Semester hatte die Mehrheit der Studierenden zu Beginn keine Persisch-Kenntnisse. Für uns wurden Sprachkurse in drei Gruppen angeboten, die extra bezahlt werden mussten. So ergaben sich in meinem Fall Fixkosten von 1800 USD Studiengebühren und 450 USD Sprachkursgebühren.

Für die Finanzierung hatte ich mich um zwei Stipendien beworben und schließlich akzeptierte die Friedrich-Ebert-Stiftung die Förderung des Auslandssemesters. Diese Möglichkeit haben allerdings nur Studierende, die bereits Stipendiat*in sind. Allerdings hatte ich mich auch beim International Center der CAU Kiel gemeldet und mir wurde dort empfohlen, mich auch über PROMOS beim DAAD zu bewerben. Die Chancen auf eine erfolgreiche Bewerbung sollen dort sehr gut sein. Eine weitere Möglichkeit ist die Uni Bamberg, welche das oben genannte Stipendium speziell für den Iran anbietet. Ich habe in Teheran mit einem Studenten aus Hamburg zusammen studiert, welcher dieses Stipendium bekommen hatte. Es gibt bestimmt auch noch weitere Förderungsmöglichkeiten, von denen ich nichts weiß.

Das vielleicht wichtigste zum Schluss: Ich wurde während meiner Bewerbung glücklicherweise darauf hingewiesen, dass das Studium in Teheran nicht zu empfehlen sei, wenn das Interesse besteht, ein Iranistik-Studium zu vertiefen. Starke Hierarchien in der Universität und eine eingeschränkte Meinungsfreiheit machen gute Lehre kaum möglich. Da ich allerdings hauptsächlich Persisch sprechen wollte, und wegen des Stipendiums auf ein Studium mit ECTS-Punkten angewiesen war, habe ich dieses Programm trotzdem absolviert und würde es auch (auf bestimmte Fälle eingeschränkt) empfehlen.

p.s.: Der Super-Tipp für alle, die DaF oder DaZ unterrichten können: Ich habe in Teheran ein paar Wochen mit einer Studentin aus Köln zusammen gewohnt, die sich beim DAAD für eine Stelle als Sprachassistentin beworben hatte und die einzige Stelle im Iran bekommen hat. Für sie lief es ganz gut, der DAAD zahlte das Gehalt und die Uni-Teheran setzte sie als Tutorin nur wenige Stunden pro Woche bei Kursen des Germanistik-Studiums ein. Dadurch hatte sie genügend Zeit für Sprachkurse und andere Projekte.

Falls ihr Fragen habt, kontaktiert mich gerne!

Lasse Nissen (lassenissen@posteo.de)